



Bilder: Chris Mansfield

Ausspannen am
Bootshafen von Zug.
Leonard stimmt sich in
seiner Heimat auf das
Hafenkonzert «Gruss
vom Bodensee» ein.

Leonard

Aufsteller

für Frühaufsteher

Am Sonntag muss Leonard um halb vier aus den Federn, um pünktlich in Altnau am Bodensee zu sein. Dort moderiert der Schlagerstar nämlich das beliebte «Hafenkonzert».

Beginn: 7 Uhr!

von Rolf Häberli

Ein Glück für Leonard, dass er ein Frühaufsteher ist. So macht es ihm nicht viel aus, nächsten Sonntagmorgen bereits um 3.30 Uhr aufzustehen, damit er spätestens um 6.15 Uhr im Festzelt in Altnau ankommt. Von 7 bis 9 Uhr dauert dann die Livesendung «Hafenkonzerte – Gruss vom Bodensee», zu hören auf der DRS Musikwelle.

Ein spontaner Typ

Aus diesem Anlass treffen wir den 46-Jährigen in seinem Haus im Luzernischen. Da das Wetter schön ist und um uns optimal auf die Radiosendung «Hafenkonzerte – Gruss vom Bodensee» einzustimmen, schlagen wir vor, die Fotos nicht bei ihm zu Hause, sondern im Bootshafen von Zug zu machen. Auch bitten wir ihn, sein Motorrad Yamaha Drag Star zu satteln. Spontan erfüllt er unsere Wünsche. So machen wir uns auf den rund 20minütigen Weg: Er auf dem Bike und wir im Auto.

«Ich bin ein spontaner Typ, der sich auf sein Bauchgefühl verlässt.»

Im Gespräch gibt Leonard weitere Musterchen seiner Spontantät. So etwa beim Hauskauf: Inert eines Nachmittags entschied er sich, das Haus zu kaufen. «Diesen Bauchentscheid habe ich bis heute nicht bereut», um lachend zu ergänzen: «Bei Geldanlagen, die ich auf Anraten eines Fachmannes tätigte, habe ich viel Geld verloren.»

Motto: Gute Laune

Leonard moderiert am 20. Juni in Altnau mit seinem deutschen Kollegen Stephan Schmutz das «Hafenkonzert». «Diesen Sommer ist in Altnau meine erste Moderation, deshalb bin ich schon etwas nervös», gesteht er. Das beste Mittel gegen das Lampenfieber sei eine gute Vorbereitung, weiss er aus Erfahrung. «Weil die Veranstaltung so früh

am Morgen ist, braucht es eine besonders grosse Konzentration. Schliesslich soll die Sendung die Anwesenden im Festzelt und die vielen Zuhörer am Radio in gute Laune versetzen.» Da hätte er es als Sänger einfacher: «Beim Singen ist der Auftritt auf eine kurze Zeit beschränkt; beim Moderieren hingegen ist man für die Gestaltung des ganzen Programms verantwortlich, man steht also die ganze Zeit unter Starkstrom.»

Geliebte Festzelt-Atmosphäre

Erfolgreich sei ein Auftritt dann für ihn, wenn es ihm gelungen sei, das Publikum auf seine Seite zu ziehen und zu begeistern. «Wenn die Leute mitschunkeln und mitsingen, dann rede ich von einem guten Auftritt.» Im Festzelt sei er früher nicht so gerne aufgetreten. «Mittlerweile liebe ich diese Festzelt-Atmosphäre über alles, denn hier habe ich den direkten Kontakt zu meinem Publikum und erhalte ein unmittelbares Echo!» →



Wenn Leonard Zeit hat, schwingt er sich gerne auf seine Yamaha Drag Star und touret mit dem **Motorrad** herum.

→ Neue CD zum Bühnenjubiläum

Angesichts der Vitalität von Leonard ist es kaum zu glauben, dass er dieses Jahr bereits sein 25-Jahr-Bühnenjubiläum feiern kann. Aus diesem Anlass erscheint im kommenden Herbst die neue CD «Die Jahre hinter mir», welche schon fertig produziert ist. Im kurzlebigen Showbusiness sind 25 Jahre eine Ewigkeit. Auf die Frage, warum er immer noch im Geschäft gefragt sei, meint Leonard: «Die Schlager, die ich singe, liebe ich selber. Ein Stück weit mache ich die Lieder auch für mich.» Eine schmerzvolle Erfahrung hat er auf seiner letzten CD, «Lass mir ein bisschen von dir hier», verarbeitet: den Tod seines Vaters. Einen weiteren Grund für seinen Erfolg sieht er darin, dass er während seiner ganzen Karriere nie zu verbissen war. «Ich wollte nicht um jeden Preis erfolgreich

sein. Und schliesslich bin ich mit Herzblut bei der Sache. Das Publikum merkt, dass meine Lieder authentisch sind.»

Seine Lieder textet und komponiert Leonard selbst. Dies jedoch erst, seit er mit dem Frauenfelder Arrangeur Martin Kohler zusammenarbeitet.

“Das Showbusiness ist viel hektischer geworden.”

Ein hektisches Geschäft

Leonards Erfolg blieb beständig, auch wenn es im Showbusiness Veränderungen gab: «Heute ist es im Showbusiness schwierig geworden. Früher wurden die Künstler viel früher gebucht, man wurde schon für das nächste und sogar für das übernächste Jahr angefragt», erklärt Leo-

nard. «Heute ist alles so kurzfristig geworden. So kommt es ohne weiteres vor, dass ein Veranstalter erst drei Wochen vor dem Auftritt wegen eines Engagements anfragt.» Deshalb mache er mittlerweile gar keine grossen Pläne mehr, nehme es so, wie es sich ergebe, und bestreite seine Auftritte im Fernsehen, Radio und auf der Bühne. «Im Herbst kommt meine Jubiläums-CD heraus. Ich hoffe, dass sie ein Erfolg wird. Doch eine Garantie für den Erfolg gibt es nicht, man kann schnell weg vom Fenster sein», sagt Leonard. «Trotzdem schaue ich optimistisch in die Zukunft. Denn irgendwo öffnet sich immer wieder eine Tür!»

Weitere Infos über Leonard:
www.leonard.de und über die Hafenkonzerte: www.drsmusikwelle.ch

Zur Person Künstlername

Leonard

Bürgerlich

Carlo Schenker

Geboren am

3. Januar 1964

Wohnort

Kleines Dorf im Luzernischen

Zivilstand

ledig, Fernbeziehung mit Freund Lutz aus Hannover

Werdegang

Aufgewachsen in Seedorf/Kanton Uri. Kaufmännische Lehre in der Bally-Schuhfabrik. Arbeitete einige Zeit auf dem Beruf, dann Tätigkeit als Werbetexter. Die künstlerische Karriere begann 1985 mit der Produktion der ersten Single. Moderator beim Lokalradio Sunshine, nachher Moderator beim Schweizer Fernsehen. Seither zahlreiche Auftritte auf verschiedenen Bühnen, im Radio und Fernsehen. Bisher 20 Alben produziert.